

Dr. Andreas Kötzing: Vom Abenteuer- und Sehnsuchtsort zur Grenzerfahrung: Die Ostsee im DEFA-Film und im Nachwende-Kino

Als einzige Küstenregion in der DDR spielte die Ostsee zwischen „Klützer Winkel“ und Usedom in der öffentlichen Wahrnehmung eine wichtige Rolle. Als beliebtes (und bisweilen hart umkämpftes) Urlaubsgebiet, als Industrie- und Hafenregion, aber auch als natürlich Grenze, die von der SED-Staatmacht konsequent bewacht wurde, um Fluchten übers Meer zu verhindern. Der Vortrag greift diese Themenkomplexe auf und fragt nach der Bedeutung der Ostsee als filmischem Raum im DEFA-Film. Im Fokus stehen dabei Abenteuerfilme für Kinder, wie zum Beispiel „Das geheimnisvolle Wrack“ (1956), „Die Reise nach Sundevit“ (1966) oder „Das Herz des Piraten“ (1986) und populäre Unterhaltungsfilme wie „Verwirrung der Liebe“ (1959), „Heißer Sommer“ (1968) oder „Hart am Wind“ (1970). Die Ostsee diente darin als Motiv, in dem sich verschiedene dramaturgische Intentionen spiegelten, die im Vortrag näher beleuchtet werden sollen. Auffällig ist, dass einzelne der DEFA-Filme, die an der Ostsee spielten, unterschwellig auf die bewachte Grenze verwiesen, ohne dass Fluchtversuche thematisiert werden konnten. Das änderte sich erst nach 1989/90. Zahlreiche historisierende DDR-Filme griffen die Ostseeküste nun primär unter dem Aspekt der „Flucht übers Meer“ auf, darunter „Barbara“ (2012) von Christian Petzold, „Kruso“ (2018) von Thomas Stuber oder zuletzt „Jenseits der blauen Grenze“ (2024) von Sarah Neumann. Der deutliche Wandel des Motivs „Ostsee“ im Nachwende-Kino wirft die Frage auf, inwieweit bestimmte Narrative der DEFA-Filme dadurch bewusst aufgebrochen wurden – und damit zugleich eine neue thematische Verengung einherging.

Biographie: Andreas Kötzing, Dr. phil, geb. 1978 an der Ostsee. Historiker mit Schwerpunkt zur Kultur- und Mediengeschichte im 20. Jahrhundert, wiss. Mitarbeiter am Hannah-Arendt-Institut (Dresden) und Lehrbeauftragter an der Uni Leipzig. Zahlreiche Veröffentlichungen zur DEFA und zur gesamtdeutschen Filmgeschichte, u.a. Hrsg. (zus. mit Ralf Schenk): Verlorene Utopie. Die SED, die DEFA und das 11. Plenum, Berlin 2015.